

F R E D E R I K E F R E I

Lesen Licht Lust

„Malen Sie eine Situation, in der Sie sich am wohlsten fühlen.“
Ich fing schon an, zu überlegen und abzuwägen. „Nicht überlegen! Spontan! Sofort loszeichnen!“ So lautete der Befehl des Seminarleiters. Was warf ich aufs Papier? Einen halbrunden Lampenschirm, dessen Strahlen einen runden Rücken beleuchteten, und im Kegel dieses Lichts zwei Ellenbogen aufgestützt auf einer Schreibtischplatte. Dazu große rote Ohren. Ich unter der Haube Licht geschützt wie in einem Faradayschen Käfig gegen alle Gewitter der Welt. Und was lese ich? Sicherlich ein Buch, das davon erzählt, wie es draußen stürmt und schneit und blitzt und donnert und hagelt. Und ich hier gemütlich in meinem Ohrensessel. Ich glaube, in jeder anderen Situation kann mich der Schlag treffen, nur nicht unterm Schirm meiner Leselampe in meinem Lesesessel. Hier leb ich ewig. Und drei Tage.

copyright: Frederike Frei, *1945 in Brandenburg/Havel, lebt in Potsdam seit 1999.
Losgelebt, Gedichte, Köln 1977, *Ich dich auch*, Gedichte u. Prosa, Frankfurt/Main 1986,
Unsterblich, Prosa, Hamburg 1997, Hörspiele im Deutschlandradio, SR und NDR.
Echt Himmel das Blau heute, Blumengedichte, Köln 2009.
www.frederikefrei.de